

edition taberna kritika

Die edition taberna kritika wird vom Bundesamt für Kultur (CH) mit einem Förderbeitrag für die Jahre 2019-2020 unterstützt.

Dominik Riedo
Spittlers Zeichen
Alle Rechte vorbehalten

© edition taberna kritika, Bern (2019)
<http://www.etkbooks.com/>

Gestaltung: etkbooks, Bern
Coverillustration: Spittler-Komma
Aus einem handschriftlichem Dokument des Carl-Spittler-Archivs Dominik Riedo

Kein Teil dieses Werkes darf in irgendeiner Form ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder anderweitig verbreitet werden.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://www.dnb.de> abrufbar.

ISBN: 978-3-905846-51-5

Dominik Riedo

Spittelers Zeichen

edition taberna kritika

Inhalt

Imago.....	7
Lissele.....	23
Ulysse und Jeanne	27
Olympischer Frühling	31
Prometheus und Epimetheus	35
Prometheus der Dulder	39
Meine frühesten Erlebnisse.....	43
Meine Milchkur.....	49
Unser Schweizer Standpunkt.....	53
Fleiss und Eingebung.....	57
Die Dichter als Denker	61
Vom finanziellen Schamgefühl	65
Die vornehme Zeitschrift	69
Die Ballade vom lyrischen Wolf.....	73
Das bescheidene Wünschlein	77
Ein Bündel Aphorismen.....	81
Nachwort.....	85
Anhang	109

Imago

Satzzeichen	Anzahl	%	% (Gesamt)
.	2008	17.2%	0.78%
,	4918	42.1%	1.90%
?	554	4.7%	0.21%
!	576	4.9%	0.22%
;	627	5.4%	0.24%
:	422	3.6%	0.16%
–	316	2.7%	0.12%
«	917	7.9%	0.35%
»	917	7.9%	0.35%
(54	0.5%	0.02%
)	54	0.5%	0.02%
<	153	1.3%	0.06%
>	153	1.3%	0.06%
...	1	0.0%	0.00%
Summe	11670	100%	4.51%
Zeichen, Gesamt		258936	100%

«*Imago*»: Wenn man die Gesamtzahl der Satzzeichen (4.5 Prozent) mit anderen Erzähltexten hier vergleicht (siehe die zwei nächsten), dann lässt sich mit Theodor Adorno (Satzzeichen. In: *Noten zur Literatur*. 7. Aufl. Frankf. a. M. 1998, S. 106–113, hier S.107f.) feststellen: Aus Sicht der Satzzeichen ist dieser Text ein früher expressionistischer Roman. Denn wie im Sturm und Drang kommen im Expressionismus die Satzzeichen viel mehr zur Anwendung als zu anderen Zeiten, redet der Autor gewissermaßen mit offenem Herzen. Kein Wunder, sagt Spitteler von «*Imago*»: «Das ist nicht nur so ein Kunstwerk. Das ist Herzblut.» (Brief an Grete Klinckerfuß vom 21.10.1905. Zitiert nach GW X², 25) Damit schliesst der erste Text den Kreis zum letzten, dem «*Büschel Aphorismen*» (siehe dort). Das Ungestüme des Herzens wird hier unterstrichen dadurch, dass dies der einzige der drei fiktiven Erzähltexte in Prosa ist, dessen Kommaanteil unter 50 Prozent liegt. Zudem weist der Text eine hohe Dichte an Fragezeichen und Ausrufezeichen auf. In «*Imago*» – vielleicht nicht völlig überraschend, da es den längsten Materialkorpus stellt – treten die Satzzeichen in genau derselben Reihenfolge ihrer Verwendungshäufigkeit auf wie beim Gesamtergebnis aller Texte hier (siehe auch Seite 99).

